

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Einführung	21
§ 1 Einleitung	21
§ 2 Hinweis auf den Gegenstand und Gang der Untersuchung	23

Zweiter Teil

Grundlagen	24
§ 3 Generalklauseln als Schranken der Rechtsausübung	24
A. Begriff und Hintergrund der Generalklauseln	24
B. Anwendungsdirektiven und Konkretisierungsbedürfnis	25
I. Anwendungsdirektiven	26
1. Subsidiaritätsprinzip	26
2. Verbot einer reinen Billigkeitsrechtsprechung	26
3. Besonderes Begründungserfordernis	27
II. Konkretisierungsbedürfnis und Fallgruppenbildung	27
C. Wirkungsweise als Rechtsausübungsschranken	28
I. Begriff der Rechtsausübung	29
II. Begrenzung der Rechtsausübung	30
1. Das Schikaneverbot (§ 226 BGB)	30
2. Das Verbot sittenwidriger Rechtsausübung (§§ 138, 826 BGB)	31
a) Das sittenwidrige Rechtsgeschäft (§ 138 BGB)	31
b) Die sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§ 826 BGB)	33
c) Das allgemeine Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	34
3. Das Verbot treuwidriger Rechtsausübung (§ 242 BGB)	34
4. Abgrenzung der einzelnen Schranken voneinander und ihr Verhältnis zueinander	36
§ 4 Die Geltung der Rechtsausübungsschranken im Zwangsvollstreckungsrecht	37
A. Anwendbarkeit der Missbrauchsschranken im Vollstreckungsrecht	38
I. Das Schikaneverbot (§ 226 BGB)	38
II. Das Verbot sittenwidriger Rechtsausübung (§§ 138, 826 BGB)	39
1. Das sittenwidrige Rechtsgeschäft (§ 138 BGB)	39

2. Die sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§ 826 BGB)	40
III. Das Verbot treuwidriger Rechtsausübung (§ 242 BGB)	42
1. Wortlaut und Systematik	43
a) Geschriebener Tatbestand	43
b) Erfordernis einer Sonderverbindung als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal	43
aa) Meinungsstand	43
bb) Erheblichkeit der Kontroverse	44
(1) Antragsverhältnis	44
(2) Eingriffsverhältnis	44
(3) Vollstreckungsverhältnis	45
(4) Verhältnis zu Dritten	46
cc) Stellungnahme zum Erfordernis einer Sonderverbindung ..	46
2. Historische Betrachtung	47
3. Teleologische Auslegung	47
B. Konkurrenzverhältnis zu speziellen vollstreckungsrechtlichen Vorschriften und Kollision mit verfahrensrechtlichen Prinzipien	48
I. Generalklausel des § 765a ZPO	49
1. Schutz des Gläubigers oder anderer Verfahrensbeteiligter	50
2. Schuldnerschutz	51
a) Bedeutungsgehalt des § 765a ZPO	51
b) Konkurrenzverhältnis zu den bürgerlich-rechtlichen Generalklauseln	52
aa) Meinungsstand	52
bb) Stellungnahme	53
II. Rechtsschutzbedürfnis	55
1. Anwendungsbereich	55
2. Bedeutungsgehalt	56
3. Konkurrenzverhältnis zum Rechtsmissbrauchsverbot	57
III. Grundsatz der Formalisierung im Vollstreckungsrecht	59
IV. Institut der Rechtskraft	60
V. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	61
C. Zusammenfassung	63
§ 5 Die Prüfungskompetenz der Vollstreckungsorgane	64
A. Formalisierungsgrundsatz	64
I. Keine inhaltliche Prüfung des Vollstreckungstitels	64
II. Keine Prüfung der dinglichen Zuordnung des Vollstreckungsobjekts ..	65
B. Hintergrund des Formalisierungsprinzips	66
C. Aufweichungen des Grundsatzes	67

I.	Evidenzkontrolle der dinglichen Zuordnung des Vollstreckungsobjekts	67
II.	Ausnahmsweise inhaltliche Prüfung des Vollstreckungstitels bei der Vollstreckung nach § 887 ZPO	67
III.	Prüfung materiell-rechtlicher Voraussetzungen bei der Anwendung vollstreckungsrechtlicher Vorschriften	68
1.	Vollstreckung einer Zug um Zug zu bewirkenden Leistung (§ 756 ZPO)	68
2.	Pfändung körperlicher Sachen bei Gewahrsam eines Dritten (§ 809 ZPO)	69
3.	Unpfändbarkeit von Zubehör (§ 865 Abs. 2 S. 1 ZPO)	69
4.	Unpfändbarkeit mangels Übertragbarkeit (§ 851 ZPO)	70
5.	Vollstreckungsschutzanträge (§ 765a ZPO)	70
D.	Konsequenzen für die Kompetenz zur Prüfung der bürgerlich-rechtlichen Generalklauseln	71
I.	Kein Absehen vom Vorliegen eines Vollstreckungstitels	71
II.	Ausnahmsweise inhaltliche Korrektur des Titels?	72
III.	Prüfungskompetenz bei der missbräuchlichen Ausübung vollstreckungsrechtlicher Verfahrensrechte	73
1.	Grundsatz	73
2.	Differenzierung zwischen Gerichtsvollzieher und Vollstreckungsgericht?	74
3.	Einschränkung	76
E.	Zusammenfassung	77
§ 6	Die Interessenverteilung im Vollstreckungsverfahren	78
A.	Interessen des Gläubigers	78
B.	Interessen des Schuldners	79
C.	Interessen Dritter	80
I.	Eingriffe in die Rechtsstellung eines Dritten	80
II.	Schutz der an einem Grundstück Berechtigten im Zwangsversteigerungsverfahren	81
III.	Schutz des Drittschuldners bei der Forderungspfändung	81
D.	Öffentliche Interessen	81
E.	Ausgleich der verschiedenen Interessen	82

Dritter Teil

	Fallgestaltungen unzulässiger Rechtsausübung	83
§ 7	Vollstreckungsmaßnahmen ohne berechtigtes Interesse	83
A.	Schikanöse Teilvollstreckungen	84
I.	Erhebliche Differenz zwischen Gesamtforderung und Teilbetrag	84

II. Mehrfache Wiederholung von Teilvollstreckungen	85
B. Wiederholte Vorpfändungen	86
C. Mutwillige Teilungsversteigerung	87
I. Fallgestaltungen	87
II. Bezugspunkt des Rechtsmissbrauchsverbots als Differenzierungs- kriterium	88
1. Missbrauchseinwand gegen Verfahren der Teilungsversteigerung ..	89
2. Missbrauchseinwand gegen Aufhebungsanspruch	90
D. Überflüssiges Vermögensauskunftsverfahren	90
E. Schikanöses Nachbesserungsverlangen zur Vermögensauskunft	92
F. Zwecklose Immobiliervollstreckung	93
G. Nutzlosigkeit der Vollstreckung	94
I. Erlöschen des Rechts bei Pfändung	94
II. Aussichtslose Verwertung für nachrangigen Gläubiger	95
H. Zusammenfassende Betrachtung	96
§ 8 Einsatz der Zwangsvollstreckung als unzulässiges Druckmittel	97
A. Verfahren auf Abgabe der Vermögensauskunft und Erzwingungshaft als Druckmittel zur Forderungseintreibung	97
I. Antrag auf Abgabe der Vermögensauskunft	98
1. Meinungsstand zum Offenbarungsverfahren	98
2. Rechtslage seit Einführung des Vermögensauskunftsverfahrens ..	98
II. Erzwingungshaft	100
1. Missbrauch befürwortende Ansicht	100
2. Gegenposition	101
B. Wiederholte Anberaumung von Versteigerungsterminen als Druckmittel zur Forderungseintreibung	103
C. Einsatz eines Herausgabetitels zur Beitreibung einer auf Zahlung gerichteten Forderung	104
I. Nicht titulierte Zahlungsforderung	105
1. Grundsatz	105
2. Verknüpfung von Herausgabeanspruch und Zahlungsforderung durch Parteivereinbarung	106
II. Titulierte Zahlungsforderung	107
III. Reaktion des Gerichtsvollziehers auf missbräuchliche Anträge	108
IV. Behandlung beschränkter Vollstreckungsanträge auf Herausgabe	110
D. Einleitung des Zwangsversteigerungsverfahrens als Druckmittel zur For- derungseintreibung	110
E. Zahlungsdruck durch wiederholte Einstellungsbewilligungen in mehreren Einzelzwangsversteigerungsverfahren	111
F. Zusammenfassende Betrachtung	113

§ 9 Vollstreckungsmaßnahmen mit untergeordnetem Interesse	114
A. Vollstreckung von Bagatellforderungen	115
I. Vollstreckung in bewegliches Vermögen	116
1. Zulässigkeit der Vollstreckung als solcher	116
2. Erfordernis vorheriger Androhung?	117
3. Zulässigkeit bestimmter Vollstreckungsmaßnahmen	117
4. Auswirkungen auf die Notwendigkeit der anfallenden Vollstreckungskosten	119
II. Vollstreckung in unbewegliches Vermögen	120
B. Vollstreckung zur Unzeit	122
I. Taschenpfändung während der Hochzeitsfeierlichkeiten	122
II. Vollstreckung eines Haftbefehls an Feiertagen	122
C. Berufen auf geringfügigen Fehlbetrag bei der Drittablösung in der Zwangsversteigerung	123
D. Vermögensauskunft im Rahmen der Sicherungsvollstreckung trotz ausreichender Sicherung	124
E. Zusammenfassende Betrachtung	126
§ 10 Widersprüchliche Vollstreckungsmaßnahmen	127
A. Widersprüchliches Verhalten im Zusammenhang mit einer Zahlungsvereinbarung	128
I. Fortsetzung der Vollstreckung trotz widerspruchloser Entgegennahme von Teilzahlungen	128
II. Fortsetzung der Vollstreckung trotz längerer Hinnahme eines Zahlungsrückstands	129
B. Widersprüchliches Verlangen nach Abgabe der Vermögensauskunft	130
C. Beitreibung von Verzugszinsen nach Zurückweisung einer zur Abwendung der Zwangsvollstreckung geleisteten Zahlung	131
D. Zusammenfassende Betrachtung	133
§ 11 Vorteilsverschaffung auf Kosten anderer Verfahrensbeteiligter	133
A. Gläubiger	134
I. Erschleichen eines Pfändungsvorrangs	134
1. Anfängliche Unpfändbarkeit	134
2. Erschlichene öffentliche Zustellung	136
II. Ausforschungspfändung	138
1. Linie der Rechtsprechung	138
2. Ansicht des Schrifttums	139
3. Stellungnahme	140
III. Zwangsversteigerungsgebote ohne Erwerbswillen	141
1. Problemlage	141
2. Eigengebote durch Gläubigervertreter	142
a) Rechtsprechung des BGH	142

b) Kritik des Schriftturns	143
c) Stellungnahme	144
3. Gebote durch auf Veranlassung des Gläubigers handelnde Dritte ..	146
4. Rechtliche Konsequenzen eines wegen Rechtsmissbrauchs unwirksamen Gebots	147
IV. Pfändung von Entschädigungsansprüchen wegen menschenunwürdiger Haftbedingungen	147
1. Rechtsprechung des BGH	147
2. Stellungnahme	148
V. Negative Bietabkommen und Zuzahlungsvereinbarungen in der Zwangsversteigerung	150
1. Negative Bietabkommen	150
a) Abgrenzung zu Ausbietungsgarantien und -verträgen	150
b) Sittenwidrigkeit negativer Bietabreden	151
2. Zuzahlungsvereinbarungen	152
3. Konsequenzen sittenwidriger Bietabreden und Zuzahlungsvereinbarungen für die Versteigerung	153
a) Wirksamkeit des Meistgebots	153
aa) Negative Bietabkommen	153
bb) Zuzahlungsvereinbarungen	154
b) Eingreifen eines Zuschlagsversagungsgrundes	154
VI. Schlechtmachen des Versteigerungsobjekts	156
VII. Titelmissbrauch	157
1. Vollstreckung aus unrichtigen Urteilen und Vollstreckungsbescheiden	158
a) Problemlage	158
b) Die Klage nach § 826 BGB zur Durchbrechung der Rechtskraft	160
c) Konkurrenzverhältnis zu den §§ 580 ff. ZPO	162
d) Voraussetzungen der Klage nach § 826 BGB	163
aa) Unrichtigkeit des Titels	163
bb) Kenntnis des Gläubigers	164
cc) Vorliegen besonderer Umstände	164
(1) Vollstreckung aus Urteilen	164
(2) Besonderheiten bei Vollstreckungsbescheiden	166
e) Anwendbarkeit der Regelungen des Restitutionsrechts auf die Klage nach § 826 BGB	167
aa) Erfordernis strafgerichtlicher Verurteilung (§ 581 ZPO) und Anwendbarkeit der Fristenregelungen (§ 586 ZPO)? ..	167
bb) Versäumte Verteidigung gegen Verurteilung im Vorprozess (§ 582 ZPO)	168
(1) Rechtskräftige Urteile	168

(2) Rechtskräftige Vollstreckungsbescheide	169
2. Andere Vollstreckungstitel	170
a) Prozessvergleich	171
b) Vollstreckbare Urkunde	171
c) Zuschlagsbeschluss	172
VIII. Pfändung eines Regressanspruchs wegen anwaltlicher Pflichtverletzung bei Vollstreckung aus einem unrichtigen Titel	172
IX. Einstellungsbewilligung zur Ausschaltung konkurrierender Bieter ..	173
1. Meinungsstand	174
2. Stellungnahme	174
X. Vollstreckung unter Ausnutzung einer durch Bruch des Bankgeheimnisses in Erfahrung gebrachten Pfändungsmöglichkeit	175
XI. Doppelbefriedigung	177
1. Entscheidung des LAG Nürnberg vom 23.2.2005	177
2. Entscheidung des OLG Hamm vom 29.11.2011	177
XII. Fortsetzung der Vollstreckung ohne vorherige Abrechnung	179
XIII. Verlangen einer symbolischen Sicherheitsleistung in der Zwangsversteigerung	180
B. Dritte	182
I. Erwerb schuldnerfremder Sachen in der Versteigerung	183
1. Problemlage	183
2. Lösungsansätze	183
a) Analogie zu § 1244 BGB?	183
b) Rechtsmissbrauch	184
aa) Versagung des Eigentumserwerbs?	184
bb) Rückübereignungsanspruch nach § 826 BGB	185
c) Sonderfall: Gläubiger als Ersteher	186
II. Berufung auf Berechtigung am Grundstück erst im Beschwerdeverfahren gegen Zuschlagsversagung	186
III. Umgehung der Pflicht zur erhöhten Sicherheitsleistung bei Abtretung der Rechte aus dem Meistgebot an den Schuldner	189
C. Zusammenfassende Betrachtung	190
§ 12 Verschleppung oder Vereitelung der Vollstreckung	192
A. Schuldner	192
I. Vereitelung oder Verzögerung der Zustellung	192
1. Zustellung des Vollstreckungstitels	192
a) Verfahrensrechtliche Regelung der Zustellung	193
b) Verbleibende Fälle missbräuchlicher Zustellungsverzögerung bzw. -vereitelung	194
aa) Annahmeverweigerung bei Zustellung nach § 175 ZPO ..	194

bb)	Verhinderung der Zustellungsfiktion bei verweigerter Annahme	195
cc)	Anschein des Vorhandenseins einer Wohnung oder eines Geschäftsraums bei der Ersatzzustellung nach § 178 ZPO ..	195
dd)	Missbräuchliches Berufen auf Nichtvorliegen der Voraussetzungen der öffentlichen Zustellung	196
ee)	Missbräuchliche Vereitelung der Heilung eines Zustellungsmangels	197
c)	Kriterien für die Lösung offener Fälle über § 242 BGB	197
aa)	Heranziehung der im materiellen Recht entwickelten Grundsätze zur Zugangsvereitelung von Willenserklärungen?	197
bb)	Missbräuchliche Aushebelung der prozessualen Zustellungsformen	198
2.	Weitere Fälle vereitelter oder verschleppter Zustellung	199
a)	Zustellung des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses	199
b)	Zustellungserfordernisse im Rahmen der Immobilienvollstreckung	200
II.	Amtsniederlegung vor der Vermögensauskunft	201
III.	Missbräuchliche Berufung auf Einwendungen gegen die Vollstreckung mit der Klage nach § 767 ZPO (analog)	203
1.	Verwirkung der Einwendung	203
2.	Rein formal bestehende Einwendung	203
a)	Verpflichtung des Schuldners zur Neubegründung einer erloschenen Verbindlichkeit	203
b)	Berufung auf Unwirksamkeit der Unterwerfungserklärung trotz vertraglicher Verpflichtung zur Unterwerfung	205
c)	Offenkundiges Redaktionsversehen bei Vergleichsprotokollierung	207
d)	Schikanöses Berufen auf Unmöglichkeit der Gegenleistung bei Zug-um-Zug-Verurteilung?	208
e)	Zusammenfassung	210
IV.	Unbillige Inanspruchnahme des pauschalierten Pfändungsfreibetrags	210
V.	Verzögernde Anträge im Zwangsversteigerungsverfahren	211
1.	Missbräuchliche Befangenheitsanträge	211
2.	Missbräuchliche Vollstreckungsschutzanträge	213
VI.	Vollstreckungsabwehrklage wegen im Titel enthaltener verjährter Grundschuldzinsen	213
1.	Problemlage	213
2.	Anforderungen an das Vorliegen eines Rechtsschutzbedürfnisses ..	214
3.	Übertragung der Rechtsprechung zu wiederkehrenden Unterhaltsleistungen auf die Vollstreckung aus Grundschuldurkunden mit teilweise verjährten Zinsansprüchen	215

4. Urteil des BGH vom 21.10.2016	217
VII. Verzögerte Ausübung eines Gestaltungsrechts	218
VIII. Verschleppung des Ordnungsmittelverfahrens zur Herbeiführung des Verjährungseintritts	219
IX. Nachträgliches Herbeiführen der Unpfändbarkeit	221
1. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Pfändbarkeit	221
2. Arglisteinwand bei missbräuchlichem Verhalten	223
3. Beweislastumkehr zu Lasten des Schuldners	223
4. Einschränkungen wegen der sozialpolitischen Dimension des § 811 ZPO	224
X. Vollstreckungsvereitelnde Gewahrsamsverschiebung	225
1. Meinungsstand	226
2. Gewahrsam des Dritten	226
a) „Scheingewahrsam“	227
b) Besitzdienerschaft	227
3. Verbot missbräuchlicher Rechtsausübung	229
a) Formalisierung der Zwangsvollstreckung	230
b) Verbot titelloser Inanspruchnahme	230
4. Anderweitige Vollstreckungsmöglichkeiten für den Gläubiger ...	231
XI. Vereitelung der Räumungsvollstreckung	232
1. Ausgangslage	232
2. Reaktion des Gesetzgebers	233
3. Kritik an der Neuregelung	234
a) Beschränkter Anwendungsbereich	234
b) Fortlaufende Besitzeinräumungen	234
c) Unbekannte Dritte	235
d) Verfahrensverzögernde Rechtsbehelfe gegen die einstweilige Räumungsverfügung	235
4. Lösungsmöglichkeiten de lege lata und de lege ferenda	236
a) Besitzrechtlicher Lösungsansatz	236
b) Heranziehung von § 242 BGB	237
aa) Generell titellose Vollstreckung in Missbrauchsfällen	237
bb) Titellose Vollstreckung bei nicht ermöglichter Identitäts- feststellung	239
c) Wohnungsbezogener Titel	240
d) Räumungstitel gegen „Unbekannt“	241
e) Streichung des Anhörungserfordernisses in § 940a Abs. 4 ZPO	243
f) Unterlassungsverfügung gegen den Schuldner	243
g) Einstweilige Verfügung auf Auskunftserteilung	245
h) Erweiterung des Anwendungsbereichs von § 940a Abs. 2 ZPO	245

5. Zusammenfassung	245
XII. Widerruf der Einwilligung in die Wohnungsdurchsuchung aus Gründen der Verfahrensverzögerung	246
1. Problemlage	246
2. Lösungsmöglichkeiten	247
a) Vorsorgliche Durchsuchungsanordnung?	247
b) Annahme von Gefahr im Verzug?	248
c) Unbeachtlichkeit des Widerrufs wegen Missbräuchlichkeit? ..	248
XIII. Antrag auf Einstellung der Versteigerung wegen Übererlöses bei vorheriger Bereitschaft zur Verwertung sämtlicher Gegenstände	249
1. Problemlage und Ansicht des BGH	249
2. Stellungnahme	250
a) Teilweise Vollstreckungsvereitelung?	250
b) Verzicht auf den Schutz des § 818 ZPO?	250
c) Widersprüchliches Verhalten?	250
XIV. Verweigerung des Verzichts auf Einzelausgebote	251
B. Gläubiger	253
I. Einstellungsbewilligung zur Verfahrensverzögerung	253
1. Wiederholte Einstellungsbewilligung im Zwangsversteigerungsverfahren	253
2. Wiederholte Einstellungsbewilligung im Teilungsversteigerungsverfahren	255
II. Missbräuchliches Verlangen nach Feststellung abweichender Versteigerungsbedingungen	256
III. Selektive Grundpfandrechtsablösung zur Verhinderung der Zwangsversteigerung	257
C. Dritte	258
I. Missbräuchliche Drittwiderspruchsklage	258
1. Ausnutzen einer rein formalen Rechtsposition	258
2. Berufen auf durch unerlaubte Handlung erworbenes Interventionsrecht	259
3. Gegenständliche Haftung des Vollstreckungsgegenstands oder persönliche Mithaftung des Dritten für die Vollstreckungsforderung ..	260
a) Fallgestaltungen	260
aa) Bessere Rechtsstellung des Gläubigers am Vollstreckungsobjekt	260
bb) Mithaftung des Dritten	261
cc) Wirtschaftliche Identität?	261
b) Problem der titellosen Inanspruchnahme	262
c) Grenzen der berechtigten Inanspruchnahme des Dritten	263
II. Meistgebote in der Zwangsversteigerung ohne Zahlungswillen oder Zahlungsfähigkeit	264

1. Verfahrensverschleppung	264
2. Vorteilsverschaffung	265
a) Urteil des OLG Celle vom 30.11.2011	265
b) Urteil des OLG Naumburg vom 16.1.2002	266
D. Zusammenfassende Betrachtung	267

Vierter Teil

Zusammenfassung der Ergebnisse	271
Literaturverzeichnis	278
Sachverzeichnis	294